Ein Bier wie anno dazumal

Mit einer **BIERPROBE** in der Leinburger Brauerei Bub zelebriert der Altdorfer Lions Club die Entstehung des dunklen Festspiel-Bieres. Als Senatoren schenken die Lions es bei den Wallensteinfestspielen aus. Was das Dunkle so besonders macht.

VON JULIA HORNUNG

LEINBURG/ALTDORF - Dicht gedrängt, fein herausgeputzt und mit erwartungsvollen Gesichtern stehen die Senatoren um den Hahn, aus dem das Dunkle heraus- und in die großen Bierkrüge hineinfließt. Die Gruppe des Altdorfer Wallenstein-Festspielvereins ist zur Bierprobe zu Gast in der Brauerei Bub in Leinburg. Am Zapfhahn steht Brauereichefin Cornelia Bub. Nach und nach füllen sich die Krüge - dann endlich ist es Zeit anzustoßen.

Das Senatoren Dunkel aus Leinburg ist eines von zwei Bieren, die bei den Wallensteinfestspielen in Altdorf ausgeschenkt werden. Benannt ist es nach dem „hochwohllöblichen Rat", der sich aus dem Lions Club Altdorf rekrutiert. Im Volksstück „Wallenstein in Altdorf" geben sie in würdevollen Gewändern den Senat der Universität. Im Lagerleben auf dem Marktplatz der Stadt kümmern die Senatoren sich vor allem um das leibliche Wohl der Festspielbesucher. Und das umfasst auch das unfiltrierte Dunkle. Seit einigen Jahren schenken sie es aus und können sich dessen Entstehung ebenso wie den Namen des Suds auf die Fahnen schreiben.

Zum Wohl: Die Lions-Club-Mitglieder sind in Wallenstein-Gewändern zur Bierprobe in Leinburg. Brauereichefin Cornelia Bub und ihre Söhne Michael und Stefan stoßen mit an. Fotos: Julia Hornung

Die Entstehung

Die Entstehung des Senatoren Dunkel geht zurück auf eine Bierprobe wie ebenjene, zu der die Altdorfer sich auch jetzt wieder getroffen haben. „Das ist mindestens 12 oder 15 Jahre her", erinnert sich Cornelia Bub. In Altdorf war das Dunkle der Brauerei Bub unter Biertrinkern damals schon lange ein heißer Tipp. Eines Tages haben dann Mitglieder des Lions Clubs die Leinburger Brauerei besichtigt und durften das prämierte Bier unfiltriert probieren. „Schmeckt noch einen Tick besser", stellte Lions-Mitglied Martin Kelbel seinerzeit fest. Und machte zusammen mit seinen Lions-Kollegen der Brauereichefin den Vorschlag: „Füllt doch ein paar Fässer unfiltriertes Dunkel ab. Das schenken wir dann an unserem Stand am Altstadtfest aus." Rund 200 Liter hatten die Altdorfer geordert, innerhalb von nur zwei Stunden waren diese leer getrunken. „Das Bier ist extrem gut angekommen", schwärmt Kelbel.

Die Zutaten des Senatoren Dunkel sind Wasser, Hefe, Hopfen, 65 Prozent dunkles und 35 Prozent helles Malz - es hat eine Stammwürze von 12,8 Prozent. Vor dem Abfüllen wird das Bier normalerweise noch einmal filtriert, was beim Senatoren Dunkel eben unterbleibt. „Der Verbraucher hat im Kopf, dass ein filtriertes, klares Bier ein gutes Bier ist", sagt Cornelia Bub. „Vor allem für die ältere Generation ist ein trübes Bier ein schlechtes Bier. Darum werden prinzipiell alle Biere filtriert, damit sie glanzfein und klar sind." Es gebe jedoch auch einen Trend zum Unfiltrierten. „Und der spielt uns schon ein bisschen in die Hände", sagt Bub. Ebenso wie die Nähe zur Oberpfalz mit ihren unfiltrierten Zwickel-Bieren. Als besonderen Geschmacksfaktor nennt Bub die Hefe. Durch Unterlassen des Filtrierens bleiben Hefe und Eiweiß erhalten und geben dem Bier seine ganz besondere Note.

„Die Farbe leuchtet wie russischer Tee, der Schaum ist feinporig, leicht bräunlich", heißt es auf der Website der Brauerei.

„Naturtrübe Spezialität"

Mittlerweile ist es auch in Flaschen abgefüllt im Sortiment der Leinburger Brauerei erhältlich. „Unser Leinburger Senatoren Dunkel ist eine naturtrübe Spezialität. Die Farbe leuchtet wie russischer Tee, der Schaum ist feinporig, leicht bräunlich. Der vielschichtige Malzduft enthält verschiedene Orangennoten. Im Nachtrunk führen zarte Hopfennoten und Malzbittere einen freundlichen Wettstreit", rezitiert Brauereichefin Cornelia Bub die Beschreibung des Bieres. Sie geht zurück auf das Urteil eines Biersommeliers, der wie die Wallensteiner den besonderen Geschmack der Spezialität erkannt hatte.

Das zweite Festbier, das bei den Wallensteinfestspielen ausgeschenkt wird, ist das Festspiel-Bier des Altdorfer Brauvereins. Gebraut wird es in der Nürnberger Brauerei Schanzenbräu.

INFO

Die Wallensteinfestspiele mit den Theateraufführungen von Schillers Wallenstein und dem Volksstück „Wallenstein in Altdorf" finden vom 27. Juni bis 27. Juli im Universitätshof statt. Daneben gibt es zahlreiche Rahmenprogramm-Veranstaltungen und an fünf Wochenenden das historische Lagerleben in der Altdorfer Altstadt. Weitere Informationen unter wallensteinfestspiele.de.